

GESCHÄFTSBERICHT

2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freundinnen und Freunde,



Peter Resler
 Geschäftsführer



Wilfried Bartmann
 Vorsitzender

die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Unna kann nach Ablauf eines bewegten Jahres gleichwohl für 2010 auf einen Zeitraum erfolgreichen unternehmerischen Schaffens zurückblicken. Die Herausforderung des gesellschaftspolitischen Wandels nahmen wir als Auftrag an, unsere Geschäftsfelder an die veränderten Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung anzupassen. Dies schließt sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter mit ein.

Um den Anforderungen des Marktes erfolgreich gewachsen zu sein, haben wir unsere interne Organisation weiter entwickelt: Zielstrebig und konsequent wurden die Tätigkeiten in den einzelnen Betrieben gemäß den Vorgaben des Qualitätsmanagements erledigt und in internen Audits überprüft.

Der Prozess der Zertifizierung wurde im Jahr 2010 erfolgreich abgeschlossen und durch den TÜV Rheinland und den AWO Bundesverband gemäß DIN EN ISO 9001 sowie der erweiterten Normvorschriften der Arbeiterwohlfahrt auf Bundesebene zertifiziert.

Die AWO will im Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit verstärkt präsent sein. Nachdem die Ortsvereine und die Kunden vermehrt angesprochen wurden, wurde auch in 2010 die Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt. Die AWO UB Unna ist einer der fünf Rechtsträger der AWO im Kreis Unna, und ebenfalls Mitgesellschafter der UmweltWerkstatt Lünen/Selm gGmbH.

Teil 1

Organigramme	2
Qualitätsmanagement	3
Marketing / Controlling	4
Spartenbezogenes	5-6
Revision	7
Übersicht Inanspruchnehmer	7
Personaldienstleistung	7
Finanzdienstleistung	8

Teil 2

Geschäftsbericht Kindergartenwerke

Teil 3

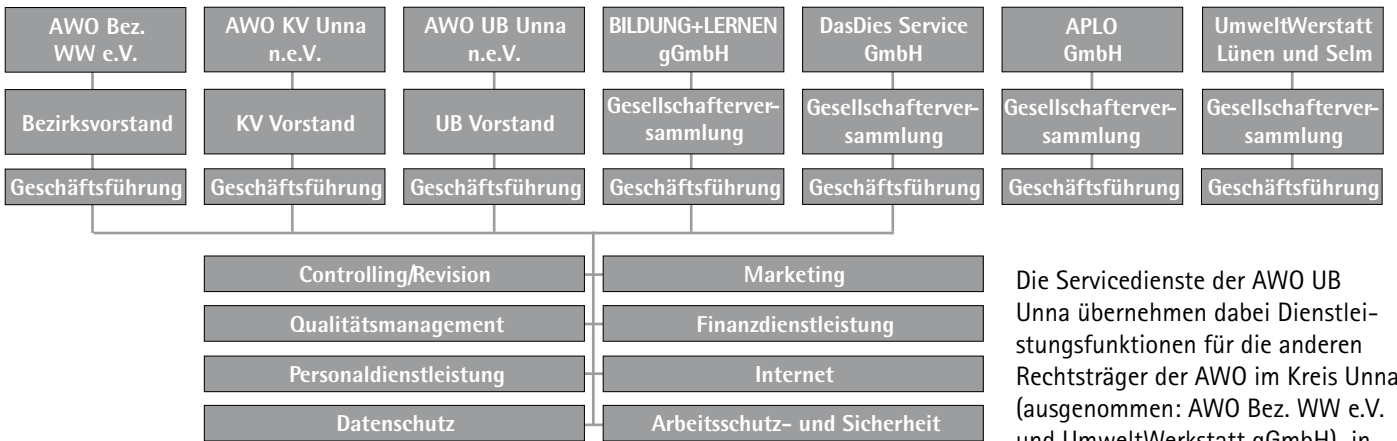
Geschäftsbericht Ambulante Dienste

Teil 4

Geschäftsbericht Beratungs - und Betreuungsdienste

> Organigramme

Die AWO im Kreis Unna

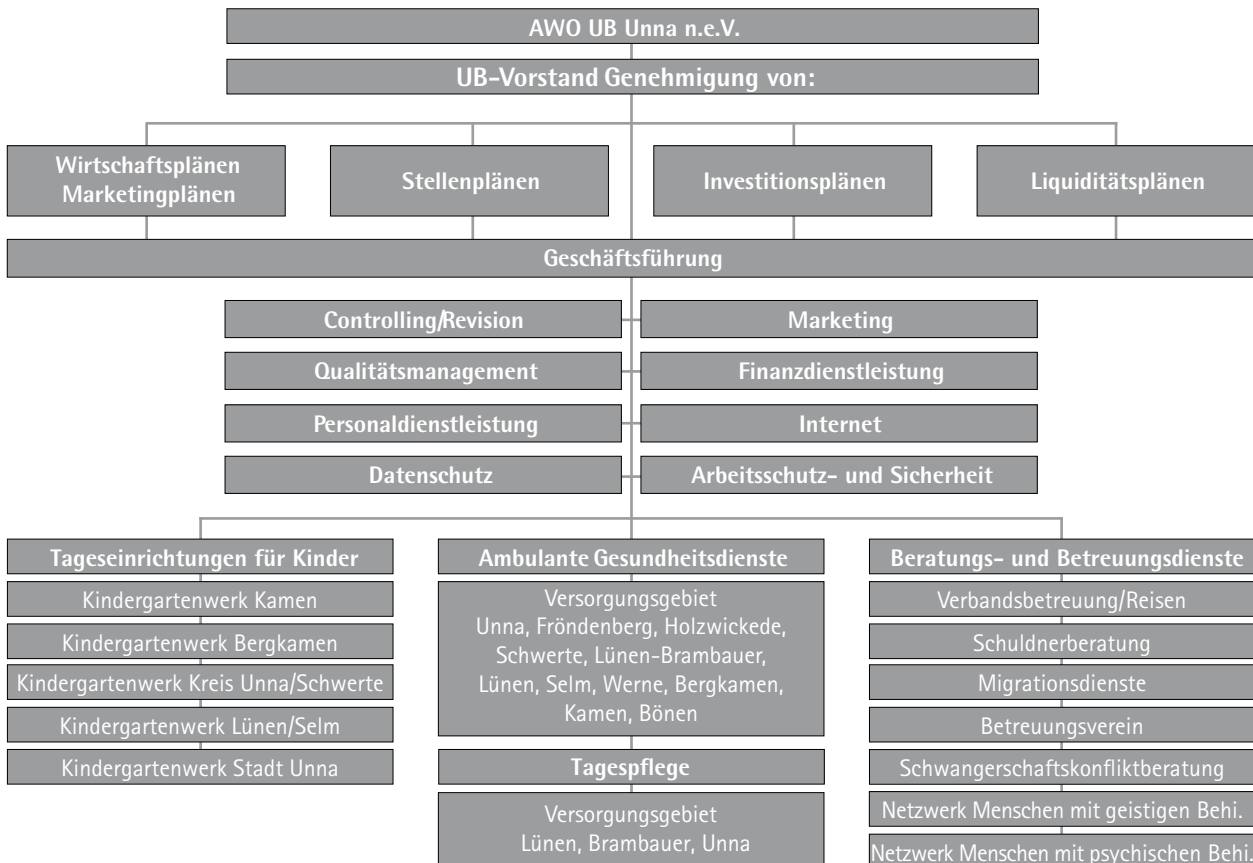


Die Servicedienste der AWO UB Unna übernehmen dabei Dienstleistungsfunktionen für die anderen Rechtsträger der AWO im Kreis Unna (ausgenommen: AWO Bez. WW e.V. und UmweltWerkstatt gGmbH) in den Bereichen:

- Geschäftsführung,
- Controlling / Revision,
- Marketing,
- Qualitätsmanagement,
- Finanzdienstleistung,
- Personaldienstleistung,
- Datenschutz und
- Internet.

Der Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit ist an eine Fremdfirma vergeben.

Die AWO UB Unna



Qualitätsmanagement 2010

Die Arbeiterwohlfahrt im Kreis Unna hat die Zertifizierung des Gesamtunternehmens nach dem AWO Tandem-Modell erfolgreich abgeschlossen. Dies beinhaltet die Erfüllung der Normvorschriften gemäß DIN EN ISO 9001 sowie der erweiterten Normvorschriften der Arbeiterwohlfahrt auf Bundesebene. Teilbetriebe der AWO und der Bildung+Lernen sind bereits seit einigen Jahren zertifiziert und der Betrieb Berufliche Bildung wurde im Jahr zuvor gemäß DIN EN ISO 9001 erneut durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Qualitätssicherung und -weiterentwicklung heißt für uns vor allem die Anforderungen unserer Kunden möglichst in vollem Umfang zu erfüllen sowie deren Zufriedenheit zu ermitteln und zu verbessern. Hierbei sind die Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -entwicklung in einem sozialen Dienstleistungsunternehmen, welches für die Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben zu einem wesentlichen Teil auf öffentliche Mittel, die in Zeiten knapper Finanzressourcen auch nur in begrenztem Umfang fließen, angewiesen ist, sehr begrenzt.

Die AWO Unterbezirk Unna bietet soziale Dienstleistungen vor allem in den Bereichen der Kinderbetreuung, der ambulanten und teilstationären Pflege sowie in den Bereichen der Behindertenhilfe und der Beratung in schwierigen Lebenslagen an.

Unsere Herausforderung ist es, mit knappen Mitteln unsere Aufgaben effizient zu erfüllen und einen hohen Grad an Kundenzufriedenheit zu erzielen. Unter dem Aspekt der Kosteneinsparung gewinnt Qualitätssicherung eine wachsende Bedeutung. Nach den gültigen ökonomischen Prinzipien kann ein hohes Maß an Qualität nicht mit einem Minimum an Ressourcen erzielt werden. In-

sofern ist unser Ziel mit den gegebenen Ressourcen die selbst gestellten hohen Qualitätsanforderungen zu erfüllen und damit ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit zu erzielen. Auf der anderen Seite setzen wir uns dafür ein, dass die vorhandenen Ressourcen verbessert werden bzw. weiteren Einsparungen nicht zum Opfer fallen.

In den Tageseinrichtungen für Kinder werden zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit regelmäßig Elternbefragungen durchgeführt, hierbei ergibt sich ein hoher Zufriedenheitsgrad. Die Ergebnisse können den jeweiligen Qualitätsberichten entnommen werden.

In der ambulanten Pflege werden regelmäßig Pflegevisiten durch die Leitungskräfte vorgenommen. Weitere Kundenbefragungen sind für das Jahr 2011 geplant.

Im Bereich der Beratungs- und Betreuungsdienste wurde erstmalig in der Schuldner- und Insolvenzberatung eine Kundenbefragung durchgeführt, bei der sich ein sehr hoher Zufriedenheitsgrad ergab. Die Ergebnisse können dem Einrichtungsjahresbericht entnommen werden. Weitere Beratungsstellen führten Kundenbefragungen im Jahr 2010 durch.

Die AWO Unterbezirk Unna gliedert sich in drei Unternehmenssparten:

Tageseinrichtungen für Kinder mit 32 Einrichtungen

- davon 11 Familienzentren, von denen 10 bereits das Gütesiegel erhalten haben
- davon 27 mit Betreuung unter 3-Jähriger
- davon 18 Integrativeinrichtungen

Ambulante Dienste mit einer kreisweit tätigen Sozialstation und drei Tagespflegeeinrichtungen

Beratungs- und Betreuungsdienste mit 14 Einrichtungen

- zwei Wohnheimen für Menschen mit geistiger Behinderung
- einer Außenwohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung
- einem Angebot im Bereich der ambulanten Betreuung geistig behinderter Menschen
- einer ambulant betreuten Wohngruppe für sechs geistig behinderte Menschen
- einer Tagesstruktur für Menschen mit geistiger Behinderung
- zwei Tagesstätten für Menschen mit psychischer Behinderung
- einem Angebot im Bereich der ambulanten Betreuung psychisch behinderter Menschen
- einem Betreuungsverein
- einer Sozialberatung für Migration
- zwei Beratungsstellen für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung
- einer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle

Interne Audits: in den Kindertageseinrichtungen wurden von intern geschulten Auditorinnen mit langjähriger Erfahrung Verfahrens- und Systemaudits durchgeführt. Das Gesamtergebnis zeigt, dass die Kita gut aufgestellt sind. In einzelnen Audits festgestellte Abweichungen wurden beseitigt.

Externe Audits: Im Oktober 2010 fanden in acht Kindertageseinrichtungen –stellvertretend für alle Kita- Zertifizierungsaudits statt.

Ausblickend auf das Jahr 2011 werden wir im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung verschiedene Prozessbereiche unter Qualitätsgesichtspunkten überprüfen und den geänderten Anforderungen anpassen und das Gesamtunternehmen incl. der Bildung+Lernen gGmbH und der DasDies Service GmbH nach den Normvorschriften der AWO und der DIN EN ISO 9001 als Tandemzertifizierung zertifizieren lassen.

Marketing

Für unsere Kunden, Geschäftsfreunde, Mitglieder und Mitarbeiter erschien die Zeitschrift „AWO für Alle“ quartalsmäßig in vier Ausgaben mit zahlreichen Berichten zu allen Aktivitäten der AWO im Kreis Unna. Im Rahmen der kundenorientierten Unternehmensführung erarbeiteten die Betriebsleiter aller AWO-Sparten entsprechende Marketing- und Aktionspläne, die von allen Einrichtungen umgesetzt wurden. Ca. 10,8% des Gesamtumsatzes der jeweiligen Betriebe wurde hierbei für Marketingaufwendungen veranschlagt, insgesamt etwa 150.000 Euro.

Der große Reisemarkt für „Studien und Seniorenreisen“ mit dem umfangreichen AWO Reiseprogramm 2010 fand im Januar in Lünen statt. Zahlreiche Besucher informierten sich und unsere attraktive Reisegutschein-Tombola wurde sehr gut angenommen. Der AK Offene Seniorenbegegnung und Reisen veranstaltete traditionell am Rosenmontag ein Fest mit Musik, Tanz und Imbiss, das sehr gut besucht war.

Nach dem traditionellen „Tanz in den Mai“ mit Ehrung der Jubilare fand im gleichen Monat mit unseren Radprojekten und den hier zum Verleih stehenden Therapierädern die erste „integrative Radtour“ in NRW statt, eine gemeinsame Ausfahrt mit für Menschen mit Behinderung und solche ohne Handicap. Minister Karl-Josef Laumann übernahm hierfür die Schirmherrschaft worüber die Presse umfangreich berichtete.

Auch der Kunstwettbewerb im Juni zum Thema „Rad-ab Vol.2“ - alles zum Thema Rad hatte zahlreiche Teilnehmer, namhafte Sponsoren, hervorragende künstlerische Ergebnisse und ein entsprechendes Presse-Echo. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die zeitgleich stattfindende „VIP-Tour“ der AWO, eine Radtour mit prominenten Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft des Kreises

Unna, hier Station machte und zugleich die Wettbewerbsjury stellte. Im August präsentierte der UB großflächig seine gesamte Dienstleistungspalette anlässlich eines großen Festes zum 90-jährigen Bestehen der AWO in Dortmund, an dem alle Bezirke Deutschlands teilnahmen, vor zig-tausenden Besuchern mit allerlei aufmerksamkeitsstarken Aktionen.

Auch unser Herbstfest mit einem herbstlichen Markt sowie Musik und Tanz im September war gut besucht und ein großer Erfolg.

Die Internetseiten der AWO, B+L und DasDies wurden regelmäßig ergänzt, gepflegt und aktualisiert, mehrere Flyer und Plakate zu verschiedensten Angeboten wurden erstellt und in Umlauf gebracht.

Controlling

Schwerpunkt im Controlling- und Revisionsbereich lag auf der Optimierung der Strukturen zur regelmäßigen Zielkostenanalyse der verschiedenen Betriebe, die gleichzeitig die Basis für den Einsatz des Corporate Planners als integrierte Softwarelösung für Planung, Analyse und Reporting darstellt.

Ziel ist eine lauffähige und flexible Version des neuen Softwarepaketes für das Geschäftsjahr 2010. Im Rahmen einer sparten- und bereichsübergreifenden Revision des Fremdreinigungsvolumens wurde eine organisatorische Neuausrichtung zwecks Kostenoptimierung angestrebt, die mit Gründung einer entsprechenden Dienstleistungsgesellschaft für 2011 geplant ist.

Der Auflage des LWL-Integrationsamtes zur Partizipation an öffentlicher Unterstützung bei Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Handicap in den allgemeinen Arbeitsmarkt wurde auch in 2010 durch Teilnahme am sog. Monitoring wieder entsprochen. Das Instrument zur betriebswirtschaftlichen Begleitung der Unternehmensentwicklung wurde innerhalb der DasDies eingesetzt.



Präsentationsstände am 24. März 2010 auf der LWL-Messe in Münster



Im Jahre 1998 begann die Arbeiterwohl-fahrt mit der Entwicklung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, um die gute verlässliche Qualität der Arbeit in allen Einrichtungen zu sichern, kontinuierlich weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Das Qualitätshandbuch des AWO Unterbezirk Unna – bestehend aus allgemeinem und spartenbezogenem Teil – regelt für alle Mitarbeiter verbindlich Strukturen, Arbeitsabläufe, Aufgaben und Organisationsprozesse.

Die regelmäßig tagenden Qualitätszirkel: QM-Zwiebel (alle QB mit dem GF), QK-Sitzung, QV-Sitzung, stellen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements auf allen Ebenen und die Lenkung von HBK und Dokumenten in alle Einrichtungen sicher.

Zur Qualitätssicherung und –Weiterentwicklung stehen den Kindertageseinrichtungen im UB Unna unterschiedliche Instrumente zur Verfügung:

- Eltern/Kundenbefragung
- Basisbeobachtung
- Fehler- und Beschwerdemanagement
- Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- Mitarbeitergespräche
- Mitarbeiterbefragung
- Fortbildungen
- interne Audits.

Elternbefragung: Zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit mit den vielfältigen Dienstleistungen der Kindertageseinrichtungen wurde anhand eines standardisierten Fragebogens mit anschließender detaillierter Auswertung eine Elternbefragung durchgeführt. Die Auswertung wurde vom jeweiligen Einrichtungsteam vorgenommen. Lösungsmöglichkeiten für kritische Anmerkungen von Eltern wurden gemeinsam erarbeitet unter der Fragestellung:

- welche Schlüsse sind aus der Befragung zu ziehen
- welche Maßnahmen sind evtl. aus der Befragung abzuleiten, um zu einer Verbesserung unserer Qualität zu gelangen
- wie sollen die festgelegten Maßnahmen umgesetzt werden.

Im Jahre 2010 wurden **1.762** Fragebögen verteilt. Hiervon wurden **780** Fragebögen ausgefüllt zurückgegeben, das ergibt eine Rücklaufquote von **44%**. Im Jahr 2009 lag die Rücklaufquote bei 38%.

Das Ergebnis aller Einrichtungen 2010 dokumentiert die große Zufriedenheit des überwiegenden Teils der Befragten mit

- der Qualität des pädagogischen Angebotes
- der Förderung der Kinder in allen Bildungsbereichen, z.B. im Bereich Sprache, Natur/kulturelle Umwelt und Vorbereitung auf die Schule
- der pädagogischen Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- den angebotenen Betreuungszeiten
- der Ferienschließung und sonstigen Schließungszeiten.

Besonders positiv bewerteten die Eltern folgende Punkte:

- die Freundlichkeit der MA dem Kind gegenüber
- die Freundlichkeit und Offenheit der MA den Eltern gegenüber
- die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die Transparenz der pädagogischen Arbeit
- die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita.

Sich aus der Befragung ergebende Vorschläge und Wünsche der Eltern wurden aufgegriffen und nach Möglichkeit realisiert. Eltern und Mitarbeiter befinden sich in einem ständigen Dialog.

Basisbeobachtung: Die Beobachtung der Entwicklung der Kinder erfolgte anhand eines standardisierten Beobachtungsverfahrens. Diese Beobachtung jedes einzelnen Kindes wurde von den Fachkräften durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet. Das Ergebnis wurde anschließend sowohl mit der Einrichtungsleitung, den anderen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen als auch den Eltern besprochen.

Fehler- und Beschwerdemanagement: das Fehler- und Beschwerdemanagement ist in allen Kindertageseinrichtungen eingeführt und ist ein wichtiges Instrument der kontinuierlichen Qualitätssicherung und –Verbesserung.

Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen: in den Kindertageseinrichtungen wurden systematische Risikoanalysen mit daraus resultierender Risikobewertung vorgenommen.

Anhand des Gefährdungskataloges des

AMVZ wurden Gefährdungsanalysen durchgeführt.

Eine weitere Vorbeugungsmaßnahme ist das kontinuierliche Führen einer „Zählerliste“, in der einmal wöchentlich die Zählerstände für den Gas-, Strom- und Wasserverbrauch dokumentiert werden, um Auffälligkeiten bzw. erhebliche Abweichungen zeitnah feststellen und mögliche Korrekturmaßnahmen einleiten zu können.

Mitarbeitergespräche: Mitarbeitergespräche wurden in den Kindertageseinrichtungen nach den Vorgaben des QM geführt und dokumentiert.

Eine **Mitarbeiter/Innenbefragung** wurde 2010 erstmalig durchgeführt.

Fortbildungen: fest angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nahmen sowohl an internen als auch externen Fortbildungen teil.

Ergebnisse und Erfahrungen aus den Fortbildungen wurden sowohl zum Nutzen der Einrichtung, als auch der anderen Kolleginnen und Kollegen ins Team multipliziert.

Die Wirksamkeit der Fortbildungen wurde anhand individueller Bewertungen (TN/EL/BL) festgestellt.

Interne Audits: in den Kindertageseinrichtungen wurden von intern geschulten Auditorinnen mit langjähriger Erfahrung Verfahrens- und Systemaudits durchgeführt. Das Gesamtergebnis zeigt, dass die Kita gut aufgestellt sind. In einzelnen Audits festgestellte Abweichungen wurden beseitigt.

Externe Audits: Im Oktober 2010 fanden in acht Kindertageseinrichtungen –stellvertretend für alle Kita- Zertifizierungsaudits statt. Durch die Zertifizierungsaudits wurde der Nachweis erbracht, dass die Kindertageseinrichtungen die Anforderungen des eingeführten QM-Systems nach der DIN EN ISO 9001:2008 und der auf Bundesebene gültigen Qualitätskriterien (AWO-Normen) erfüllen. Alle Einrichtungen erhielten das Zertifikat in Form einer Urkunde.

Das QM-System ist in den Kindertageseinrichtungen gut eingeführt. Im Jahr 2011 werden weitere acht Kindertageseinrichtungen extern auditiert.

Interne Audits werden in allen Kita durchgeführt.

> Marketing



Beratungs- und Betreuungsdienste

Die Beratungs- und Betreuungsdienste erarbeiteten Marketingpläne mit Aktionsplänen und entsprechender Budgetermittlung, die von allen Einrichtungen eingesetzt wurden. Die Einrichtungen der Beratungs- und Betreuungsdienste haben ihre Werbemaßnahmen regelmäßig selbst durchgeführt.

Die AWO-Beratungsstellen für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung haben einen Infostand beim Multikultifest in Lünen und einen Infostand beim Frauentagsfest in Bergkamen durchgeführt.

Es fanden 73 sexualpädagogische Veranstaltungen in weiterführenden Schulen mit ca. 2300 TN statt. Gremien- und Netzwerkarbeit wurde ebenso wie die Zusammenarbeit mit den örtlichen Familienzentren geleistet.

Das Werk für Menschen mit geistigen Behinderungen hat sich bei Pflege- und Behindertenbeiräten präsentiert. Das Werk für Menschen mit psychischen Behinderungen präsentierte sich auf Messen und Gesundheitstagen. Außerdem wurde eine Informationsveranstaltung für rechtliche Betreuungen durchgeführt.



Ambulante Gesundheitsdienste

Der Betreuungsverein in Lünen führte mehrere Veranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer und interessierte Bürger und Bürgerinnen durch und präsentierte sich auf Senioren- und Behindertenmessen.

Die Zentrale Schuldnerberatung führte Presseterminale mit den Vertretern des Kreises, der Städte und Gemeinden durch.

Im Herbst startete das Elternprojekt „Eltern zu Experten für Erziehung und Bildung“ in Kamen, gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Bevor die Elternbildungsseminare starten, werden die Eltern durch Aktivitäten wie Müttercafé und Eltern-Kind-Aktionen motiviert und der Selbsthilfensatz wird gestärkt. Im interkulturellen Nordbergtreff in Bergkamen fanden neben den Integrationskursen Maßnahmen zur Gemeinwesenarbeit und zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements statt.

Die Presse wurde zu den Zeugnisübergaben an die erfolgreichen Absolventen der Integrationskurse eingeladen. Neu gestaltete Flyer wurden systematisch in Familienzentren und Treffpunkten verteilt.

Der Markt Pflege heißt im 21. Jahrhundert, Konzentration auf die Stärken seines eigenen Unternehmens und auf die Schwächen anderer Unternehmen zu lenken.

So werden Herausforderungen wie Spezialisierung von Dienstleistungen, Straffungen von Organisationsstrukturen, Schaffung von schlagkräftigen Organisationseinheiten an erster Stelle stehen und eine erhebliche Anforderung an das Management stellen.

Die ständige Optimierung von Strukturen sowohl im operativen wie auch im strategischen Bereich ist eine Grundvoraussetzung für den zukünftigen Erfolg des Bereiches ambulante Dienste der Arbeiterwohlfahrt.

Eine große Rolle spielt dabei auch, die gezielte Auswahl von dienstleistungsorientierten Führungskräften und Mitarbeitern. Hier muss auch im nächsten Jahr der Prozess der intensiven Personalbegleitung und Förderung weitergeführt werden. Nur durch gezielte Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Verbindung mit dem kompromisslosen Dienstleistungsgedanken lassen sich die Herausforderungen auch in der Zukunft positiv und unternehmensorientiert bewältigen.

Controlling/ Revision

Zusammenfassung der erfolgten Revisionen

Sparte / Anzahl	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Tageseinrichtungen für Kinder	26	1	2	2	3	12
ambulante Gesundheitsdienste	4	4	1	1	5	4
Beratungs-, Betreuungs- u. Servicedienste	2	13	5		5	11
BILDUNG + LERNEN gGmbH	8	5	9	1	12	8
DasDies Service GmbH	8	3	7	1	3	12
Kreisverband			1		1	5
Summe:	48	26	25	5	29	52

Daneben erfolgte das Controlling bei der AWO im Kreis Unna.

Hierzu gehörte neben dem Jahresabschluß die Wirtschafts-, Liquiditäts-, und Investitionsplanung – und damit einhergehend die Steuerung der Finanzdienstleistung – die quartalsweisen Abschlüsse, Stiftungsanträge, Benchmarking, Stellenpläne, sowie die Funktion als Ansprechpartner bei Prüfungsangelegenheiten.

Gem. Organigramm (Seite 2, oben) ohne Bezirksverband und UmweltWerkstatt Lünen und Selm, mit Tochtergesellschaften DasDies und Bildung+ Lernen.

Inanspruchnehmer

Sparte	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Service-, Beratungs- und Betreuungsdienste	10.396	10.653	10.655	10.686	10.702	10.964	11.202
ambulante Gesundheitsdienste	5.976	5.973	6.245	6.311	6.503	6.512	6.715
davon TP	131	94	111	103	98	98	130
davon Pflege	424	393	384	384	336	379	381
komplementäre Dienste	5.421	5.486	5.759	5.822	6.096	5.967	6.204
Tageseinrichtungen für Kinder	2.323	2.183	2.107	2.012	2.011	1.962	1.951
Beschäftigung, Weiterbildung, Qualifizierung	154.253	182.108	190.384	194.624	195.060	198.563	199.249
Gesamtinanspruchnehmer:	172.948	200.917	209.391	213.633	214.276	224.552	225.321

Gem. Organigramm (Seite 2, oben) ohne Bezirksverband und UmweltWerkstatt Lünen und Selm, mit Tochtergesellschaften DasDies und Bildung+ Lernen.

Personaldienstleistung

Sparte	2008		2009		2010	
	MA nach Köpfe	MA nach Planstellen	MA nach Köpfe	MA nach Planstellen	MA nach Köpfe	MA nach Planstellen
Tageseinrichtungen für Kinder	313,00	305,00	305,00	299,00	352,00	346,00
Beratungs- u. Betreuungsdienste	110,00	62,20	135,00	93,08	142,00	98,06
Ambulante Gesundheitsdienste	50,00	29,70	67,00	38,19	66,00	38,44
BILDUNG+LERNEN gGmbH	219,00	139,33	177,00	100,38	218,00	117,84
DasDies Service GmbH	140,00	56,48	162,00	141,27	227,00	121,36
APLO GmbH	---,--	---,--	---,--	---,--	48,00	---,--
Summe:	832,00	592,71	846,00	671,92	1053,00	721,70

Gem. Organigramm (Seite 2, oben) ohne Bezirksverband und UmweltWerkstatt Lünen und Selm, mit Tochtergesellschaften DasDies und Bildung+ Lernen.

Finanzdienstleistung

in Mio. Euro	IST 2003	IST 2004	IST 2005	IST 2006	IST 2007	IST 2008	IST 2009	IST 2010
Leistungsentgelte	10,1	10,9	11,9	12,3	12,4	12,2	12,8	12,3
Zus. der Öffentl. Hand	13,8	13,0	14,0	13,2	13,0	16,6	17,7	20,9
Summe Erlöse	26,6	25,6	24,3	25,7	25,4	28,8	30,5	33,2
Personalaufwand	17,1	16,4	16,4	17,0	17,1	19,4	20,8	22,1
Summe Sachaufwand	7,3	7,9	8,9	8,2	8,3	9,4	9,7	11,1
Gesamtaufwand	26,5	25,5	24,3	25,7	25,4	28,8	30,5	33,2

Gem. Organigramm (Seite 2, oben) ohne Bezirksverband, UmweltWerkstatt und APLO Lünen und Selm, mit Tochtergesellschaften DasDies und Bildung+ Lernen.

Amtierender Vorstand AWO UB Unna



Detailliertere Informationen über die einzelnen Sparten können Sie in den jeweiligen Geschäftsberichten einsehen. Diese können Sie im Internet unter der Adresse

<http://www.awo-un.de/download-frame.html>

herunterladen.